

Martin Burger

„Es ist besser einen Tag als Tiger gelebt zu haben als tausend Jahre als Schaf.“

Martin war schon im Jugendalter „berginfiziert“. Erst später hat er seine Liebe zum Triathlon entdeckt. 14 Triathlons in einem Jahr und Gipfelerfolge des Khan Tengri, Mt. McKinley und Huascaran sind einige Erfolge von ihm.



Ulrike Urdl

„Rede nicht, mach es. Erkläre nicht, zeig es. Versprich nicht. Beweise es.“

Ausdauer und Herausforderung treiben Ulrike an – ob beim Laufen, Marathon oder Bergtouren. Sie liebt Halbmarathons, Marathons und anspruchsvolle Trails. 2024 stellte sie sich neuen Herausforderungen: 60 km 24h-Wanderung und Südkärntner Triathlon-Staffel.



Andreas „Rambo“ Ropin

„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“

Andreas „Rambo“ Ropin ist Österreichs bekanntester und verrücktester Ultrabergläufer. Er hat es durch Sport aus der Alkoholsucht geschafft und wurde vom Alkoholiker und Kettenraucher zum Extremsportler.



Marlies Penker

„TUN - Tag und Nacht“

Marlies ist Kärntens große „Ironlady“. An unzähligen Triathlons nahm sie teil und konnte einige Staatsmeistertitel ihr Eigen nennen. Darunter Vizestaatsmeisterin und 7.-schnellste Frau beim Ironman, Staatsmeisterin im Wintertriathlon in Zell am See und Staatsmeisterin im Langdistanzduathlon in Amstetten.



VIELEN DANK!

Pearle



ENN100

GRAFIK- & WEBDESIGN

backlight



Ich möchte mich bei allen Beteiligten der so liebevoll organisierten Veranstaltung herzlich bedanken und jede Trainingsminute, die ich durch eure Teilnahme erleben darf, mit der eben gleichen Begeisterung wahrnehmen, wie ihr es in diesem Bewerb tut!

Willi

Liebe Sportler,
lieber Veranstalter,
werte Organisatoren,
Gäste & Besucher!

Mein Name ist Wilhelm LETONJA – FREIDL. Ich wurde am 18.06.2016 in Graz geboren und besuche die zweite Klasse Volksschule der Landessonderschule MOSAIK in Graz.



Nach meiner Geburt wurde per Zufallsbefund ein Gendefekt namens **DI-GEORGE-SYNDROM** diagnostiziert.

Im Zuge weiterer Untersuchungen ergab sich, dass eine Fehlbildung meiner rechten Gehirnhälfte vorliegt und ich Epilepsie, sowie Fehlstellungen der Beine habe. Um die Epilepsie in den Griff zu bekommen, musste ich 2018 und 2019 am Gehirn operiert werden und versuche seither mit meiner linken Gehirnhälfte das Auslangen zu finden.

Den sich aus den beschriebenen Krankheiten ergebenden Lähmungserscheinungen in der linken Körperhälfte, sowie der Entwicklungsretardierung versuche ich durch Therapien, so gut es geht, beizukommen. Gehen oder stehen kann ich nur mit Hilfe bzw. Hilfsmitteln, wobei ich durch entsprechende Therapiemaßnahmen bisher gute Fortschritte machen konnte.

An dieser Stelle würde ich finanzielle Unterstützung benötigen, um weitere Therapien besuchen zu können. Als besonders effektiv hat sich eine **robotikgestützte Neurotherapie** erwiesen, in welcher ich unter Anleitung und Betreuung durch Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten mit Gangtrainingsgeräten das korrekte Schrittmuster einüben, sowie mit sensorgestütztem Equipment, Stabilitäts- und Kräftigungsübungen machen kann.

SPENDEN-KONTO

Vielen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende weitere Trainingseinheiten für Willi ermöglichen und so aktiv zu seiner Gesundheit beitragen.

Bitte überweisen Sie den Spendenbetrag mit dem Betreff **Do it for Willi** an folgendes Spendenkonto:

Erste Bank
IBAN AT18 2011 1837 6912 6702
BIC GIBAAWXXX

Hinweis: Bitte unbedingt den Verwendungszweck „Do it for Willi“ verwenden.

Sie haben Fragen zum Event oder zu den Spenden?

+43 650 20 06 122
astrid.roschker@gmx.at

EVER ESTING PETZEN

18_h 8848m

#DOITFORWILLI

20. September 2025

PETZEN, KÄRNTEN



CHARITY oder auch Wohltätigkeit,

auch Benefiz (veraltend: Mildtätigkeit), ist das Wirken Einzelner oder von Organisationen zu Gunsten Bedürftiger durch „milde Gaben“ (Almosen, Geschenke, Spenden).

Charity – hinter diesem Wort steht ein Mensch. Ein kleiner Junge dem das Leben nicht die faire Chance geschenkt hat, die er bekommen hätte sollen.

Als ich Willi kennengelernt habe, steckte ich selbst in einer Daseinskrise. Mit welcher Selbstverständlichkeit und Freude er das Leben annimmt und gar nicht danach fragt, ob es anders sein könnte, weil er es nicht anders kennt, hat mich noch viele Jahre begleitet. Als dann zur Midlife-Crisis noch eine Verletzungsserie hinzugekommen ist, wollte ich etwas Sinnvolles machen und meine Leidenschaft zum Sport mit dem langjährigen Vorhaben, Willi in irgendeiner Form mehr Chancen zu ermöglichen, verbinden.

LET'S GO!

Um Menschen mit Defiziten mehr Chancen geben zu können, benötigt es in unserer Welt leider viel Geld. Willi braucht jedes Jahr eine robotikunterstützte Therapie um seinen Muskelapparat zu stärken, weil er dies selbst nicht in der Form kann, wie es sein Wachstum benötigen würde. Diese Therapie wird nicht von Krankenkassen unterstützt und kostet sehr viel Geld.

Darum möchten wir Verrückten 8849 Höhenmeter weit die Petzen in Kärnten hinauflaufen, und diese Leistung soll natürlich nicht umsonst sein. Die Strecke von der Talstation bis zur Bergstation beträgt 1049 Höhenmeter. Das heißt, wir laufen die Strecke 8,5 Mal hinauf.

Warum genau 8849 hm?

Wir wollen auf den höchsten Berg der Welt – dem Mount Everest! Zumindest wenn es um die Höhenmeter geht. Warum genau die Petzen? Weil es eine coole, innovative Bergbahngesellschaft ist, die neben einem lässigen Mountainbikepark, Klettersteig, Wanderwegen und Skigebiet auch Platz für innovative Ideen und crazy Projekte hat. Deshalb lade ich ein, dieses Projekt, das zwar Charity heißt, aber von Mensch zu Mensch ist, zu unterstützen.

UNSERE SPORTLER

Voller Stolz verkündigen wir unsere starken Athleten, welche sich der Herausforderung den Mount Everest zu besteigen, stellen!



Marco Schwarz

„Wer bremst, verliert.“

Marco Schwarz ist nicht nur ein Athlet im Ski Alpin Team, sondern auch ein Kämpfer wenn es um ein Comeback geht. Bekannt durch eine Vielzahl an Erfolgen, aber auch durch die Hartnäckigkeit die Gesundheit so wieder herzustellen um in seiner Leidenschaft dem Skisport wieder Erfolge zu erzielen. Zu seinen größten Erfolgen zählen der Slalom-Weltcup der Saison 2020/21, mehrere Weltmeisterschaften, wo er insgesamt 7 Medaillen holte, darunter Gold in der Kombination 2021, Silber in der Kombination 2023 und im Team 2019, sowie Bronze in verschiedenen Disziplinen wie Riesenslalom, Slalom und Kombination. Auch bei den Olympischen Spielen glänzte er und sicherte sich Silber im Teamwettbewerb 2018.



Astrid Roschker & Sabine Holzegger

Gemeinsame Abenteurerinnen & Initiatoren

Astrid und Sabine teilen eine große Leidenschaft für Sport und die Natur. Sie haben beide eine brennende Leidenschaft zum Höhenbergsteigen.

Bereits gemeistert: Mont Blanc, Gran Paradiso, Watzmannüberschreitung, Luchstrail, Großglockner und die Island-Tour.



Martin Fritz

„Ein Champion ist jemand, der aufsteht, wenn er nicht kann.“

Seit 2014 feiert Martin Fritz Erfolge im Wintersport: Junioren-Weltmeister im Team, Bronze im Einzel und Gesamtsiege im COC (2016, 2017). 2019 folgte sein erstes Weltcup-Podium in Otepää sowie Platz 12 im Gesamtweltcup. 2022 belegte er Rang 13 bei Olympia und Platz 4 im Team. 2023 krönte er seine Karriere mit WM-Bronze im Team, einer Silbermedaille in Trondheim und konstanten Top-Platzierungen auf internationaler Bühne.



Wolfgang Fasching

„Erfolg ist, was folgt, wenn du deiner Bestimmung folgst.“

Wolfgang Fasching nahm 8x am Race Across Amerika (RAAM), dem längsten und härtesten Radrennen von der West- zur Ostküste Amerikas teil, stand dabei auch 8x am Podium und gewann dieses Rennen dreimal. 2001 stand Wolfgang Fasching als 13. Österreicher auf dem Gipfel des Mount Everest. Mit der Besteigung der Carstensz-Pyramide in West-Papua vollendete Wolfgang Fasching das Projekt „Seven Summits“ und bestieg die sieben höchsten Berge der sieben Kontinente.



Markus Gubert

„I don't stop when I'm tired, I stop when I'm done.“

Markus ist seit 1994 Radsportler. Nach dem Bundesheer entdeckte er durch die Feuerwehr die Leidenschaft zum Sport vor allem zum Radsport. Durch konstantes und konsequentes Training arbeitete er sich an die Spitzen der Radsportvereine als Amateur und in der Elite (Vereine: ARBÖ Spittal, Seal Lauzacco (I), ÖAMTC Grafenstein, ARBÖ ASKÖ Feld am See) und aktuell ARBÖ ASKÖ Endurance Sports Club Carinthia.



Veronika Windisch

„Selbst der längste Weg beginnt mit einem Schritt.“

Nach 15 Jahren Short Track, zwei Olympiateilnahmen und vielen Erfolgen beendete Veronika 2014 ihre Karriere. Danach entdeckte sie neue Sportarten und wurde in sechs Disziplinen österreichische Meisterin, mehrfache Weltmeisterin und Weltrekordhalterin im Treppenlaufen.



Johnny Hoogerland

„Wenn man etwas erreichen will, muss man dafür kämpfen!“

Als Kind war Johnny Hoogerland eigentlich ein sehr fanatischer Fußballspieler. Sein Problem war aber, dass er zu viel Energie hatte. So war er nie genug ausgepowert und zufrieden nach einem Spiel. Mit 9 bekam er sein erstes Fahrrad und fährt auch heute noch so oft wie möglich.



Thomas Frühwirt alias TIGGERTOM

„Den größten Kampf den man kämpfen kann, ist der Kampf in seinem Inneren.“

Thomas wuchs auf einem Bauernhof in der Oststeiermark auf und träumte früh von einer Sportkarriere. Über Umwege fand er seinen Weg. Trotz Einschränkungen lebt er seinen Traum – passiv zu sein, ist für ihn keine Option.



Nici Schmidhofer

„Wer's nit probiert, wird's nit wissen.“

Die Skirennläuferin ist dreifache österreichische Meisterin, vierfache Weltcupsiegerin und gewann 2027 in St. Moritz den Weltmeistertitel im Super-G. Ihre erfolgreichste Saison war 2018/19 mit dem Abfahrts-Weltcup Sieg und Top-Platzierungen im Super-G- und Gesamtweltcup.